



Kirchbacher Pfarrblatt

Jahrgang 43, Juli–September 2014
www.pfarre.kirchbach.at

Pfarrfest 2014





Liebe Pfarrbewohner!

**„Die Welt ist ein Buch. Wer nie reist, sieht nur eine Seite davon.“
Augustinus**

Wir blicken auf den Sommer. Eine Zeit, wo die Tage lang sind und wir mit der Natur, der Schöpfung Gottes, verbunden werden. Die Vielseitigkeit der Eindrücke, die wir auf Reisen sammeln, soll uns eine Hilfe sein, unser Leben besser zu verstehen. Die Neugier treibt uns an, die Welt, die Menschen und Länder kennen zu lernen, die unseren Lebensalltag bereichern können.

Wir merken aber auch, dass wir hier in unserem Land und unserer Region auf einem guten Stück Erde leben und kommen nicht selten zur Ansicht: „Am Schönsten ist es doch zu Hause.“

Ich danke schon jetzt allen, die beim Pfarrfest so tatkräftig mithelfen, dem Festkomitee, dem Pfarrgemeinderat und den vielen Helfern und ebenso den vielen Besuchern, die zu unserem Fest kommen. Es ist eine Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und so Gemeinschaft zu leben und zu erleben.

Wir sind im „Jahr der Hoffnung“, das die Diözese ausgerufen hat. „Hoffnung“ wird im Lexikon als „zuversichtliche innere Ausrichtung“ beschrieben; etymologisch wird auf das mittelniederdeutsche „hopen“ („hüpfen“) hingewiesen. Hoffnung meint also „vor Erwartung unruhig springen und zappeln“.

Die Hoffnung auf Heil für alle Menschen gehört so zur Grundhaltung der Kirche, weil die Kirche keinen egoistischen Selbstzweck verfolgt, sondern als „**Mutter und Hirtin**“ – wie sie von Papst Franziskus bezeichnet wurde – für alle Menschen da ist und Verantwortung trägt. Werden wir zu „**Hoffnungsträgern**“ in einer Zeit, wo viele Menschen keine Hoffnung mehr haben. Dazu brauchen wir keine große Ausbildung, sondern nur, wie die Jünger und ersten Christen, Begeisterung, die uns antreibt Gutes zu tun und den Weg des Lebens gemeinsam zu gehen.

Eine gesegnete Urlaubszeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Christian Grabner

Lange Nacht der Kirchen



Josef Schuchlenz

bestation in Maierhofen beim Mühlbeck (danke Franz für die Organisation und danke der Dorfgemeinschaft Maierhofen für die köstliche Verpflegung). Die weitere Laternenwanderung führte uns zum Ziel unserer Reise, nach St. Stefan im Rosental, wo wir von einer Bläsergruppe empfangen und unterhalten wurden. Nach einem fröhlichem Beisammensein (danke Michael) endete unsere Lange Nacht gegen Mitternacht. Für mich hat sich gezeigt: Man kann auch mit wenig Aufwand ein schönes „Miteinander“ gestalten.

*Manfred Archan
Geschäfts. Vorsitzender des PGR*

Heuer gab es bei uns wieder eine „Lange Nacht der Kirchen“. Die Kirchturmbesichtigung (danke Helene) hat sehr viele Besucher angezogen und war für „Höhenempfindliche“ wie mich, eine Herausforderung.

Gott sei Dank hat mich ein ca. 5 Jahre altes Mädchen sicher hinuntergebracht. Die folgende Kirchenführung (danke Alois) war brillant und hat bleibenden Eindruck hinterlassen. Nach der Abendmesse ging es zur La-



2014. JAHR DER HOFFNUNG

Hoffnung leben. teilen. feiern.

Wenn ich das Wort „Hoffnung“ höre, so denke ich immer an Zuversicht, Erwartung und auch an Freude, aber auch an die Farbe grün, den Regenbogen, die Taube mit dem Zweig im Schnabel, an eine aufgehende Sonne... Jeder hat Hoffnungen, auch wenn wir oft zu leicht sagen: „Ich gebe die Hoffnung auf.“ Zurzeit hoffen bestimmt viele Schüler auf den baldigen Ferienbeginn. Lange schon saßen sie über ihren Büchern und büffelten den Lernstoff. Mit Hoffnung ist, meiner Meinung nach, auch ganz stark der Glaube verbunden. Wie können wir auf etwas hoffen, woran wir nicht glauben können. Meine Hoffnung liegt in der Zukunft. Ich kann zwar nicht sagen, was, wann oder wie etwas passieren wird, aber ich glaube ganz fest daran, dass es gut wird. Und wie man oft Kindern

erzählt, dass, wenn sie ganz fest daran glauben, es auch in Erfüllung gehen wird. Ich stelle daher fest, dass hoffen auch ganz eng mit Wünschen zusammenhängt.

Doch was sind die Wünsche/Hoffnungen der Jugend? Zum einen hoffen sie auf ein gesichertes Leben. Das heißt für viele, genug Geld zu verdienen und eine Familie zu haben, die einem den Rücken stärkt, wenn man einmal schlechte Tage hat. Zum anderen hoffen sie auch, dass sie den richtigen Platz in der Familie, Gemeinde, Kirche... finden. Dass sie in dem was sie tun, anerkannt werden und auch Unterstützung finden, dass sie richtige Freunde haben, die einem in jeder Lebenslage zur Seite stehen und einem ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Dies sind alles Dinge, die in der heu-

tigen Zeit nicht als selbstverständlich angesehen werden dürfen.

Viele meinen: „Sie haben die Hoffnung längst aufgegeben.“ Wenn man diesen Satz hinterfragt, heißt es nicht auch, dass man keine Wünsche und Zuversicht hat. Und was macht das Leben dann lebenswert, wenn man sich nichts mehr wünscht, keine Zuversicht hat und an nichts mehr glaubt... Deshalb hoffe ich für jeden, dass er noch ein kleines Fünkchen Hoffnung in seinem Herzen trägt.

Kerstin Lindner



Nachruf

Dr. Hans Krameritsch war lange Zeit Redakteur dieses Pfarrblattes und hat sich durch seine Beiträge im wahren Sinn des Wortes ausgezeichnet. Einer von ihnen trug den Titel: „Tu nichts für deine Kinder – Hoffentlich eine Provokation“. Darin stellt er viele Fragen, was wir den kommenden Generationen mit auf ihrem Weg geben können? Neben diesen Fragen gibt er auch eine Antwort, sie lautet: „Zeig eher, worauf die Jugend aufbauen kann – es ist gar nicht so wenig: Zeig etwa, dass ein Leben in Vertrauen, Respekt, Liebe sinnvoll möglich ist, zeig also, dass GUTES LEBEN MÖGLICH UND ERFAHRBAR ist.“ Er war kein Herumschweifer in seinen Worten, sondern prägnant und pointiert in seinen Aussagen und nicht zuletzt gewollt provokant. Hans war zutiefst katholisch und zugleich ein Kritiker der Institution Kirche. An seinem Begräbnisstag wollte er der Gemeinde ein Vermächtnis hinterlassen, das aus

den Briefen des Hl. Paulus stammt: „Ihr seid von Gott geliebt!“ (Kolosser 3,12-17).

Ich danke Hans Krameritsch für die viele Zeit und den Einsatz, den er für die Pfarre Kirchbach eingebracht hat, als Religionslehrer, als Pfarrgemeinderat und Redakteur unseres Pfarrblattes.

***Requiem aeternam dona ei,
Domine.
Et lux perpetua luceat ei.
Requiescat in pace. Amen.***

Pfarrer Christian Grabner

Die Rede von Jakob Krameritsch anlässlich der Beerdigung seines Vaters finden Sie auf der Pfarrhomepage www.pfarre.kirchbach.at im Abschnitt Pfarrblatt



Privat

Mag. Bernhard Mayrhofer
aus dem Chorherrenstift Voralpe
feiert mit uns seine

Nachprimiz

*am Sonntag,
dem 24. August 2014
um 10.00 in der Pfarrkirche
St. Stefan im Rosental.*

Der Voralper Chorherr Bernhard stammt aus Wenigzell, der Heimat von Pfarrer Christian Grabner, und wurde zu Pfingsten von Erzbischof Dr. Alois Kothgasser zum Priester geweiht.

Wir laden alle herzlich ein, den Primizsegen zu empfangen.

Märchenspaß und ...

Die Bibliothek Kirchbach wählt alljährlich ein Veranstaltungsleitmotiv. Heuer gilt das Thema „Märchen“. Dazu lud das Büchereiteam am 21.

Mai die Kinder der Volksschule zu einem Märchen-Event ein. Dort verzauberte Harald Jüngst die Zuhörerschaft mit seinen Märchen.



Bibliotheks-Team

... Märchenolympiade in der Bibliothek Kirchbach

Am 24. Mai folgte eine Märchenolympiade. Bei Rapunzel war der Turm zu erklettern. Das tapfere Schneiderlein wollte sieben Fliegen-Dosen getroffen haben. Die Bremer Stadtmusikanten, der Froschkönig und Schneewittchen stellten Aufgaben. Als Abschluss wurde das Lebkuchenhäuschen geplündert. Ein Danke-

schön der Raiffeisenbank- und der Steiermärkischen Sparkasse Kirchbach für die Unterstützung. 2015 feiert die Bibliothek das vierzigjährige Bestandsjubiläum.

*Für das Kirchbacher
Bibliotheks-Team
Alois Doppan*



Josef Schuchlenz

Heilige Messe

**mit Erzbischof
Dr. Alois Kothgasser**

am Freitag,
dem 22. August 2014,
um 19:00 Uhr
in der Pfarrkirche Kirchbach



Manfred Archan

Ehejubiläums-Messe

Alle Ehepaare, die heuer ihr 25-, 40-, 50-, 60- oder 65-jähriges Ehejubiläum feiern, sind zur Ehejubiläums-Messe am Sonntag, dem 14. September 2014, um 10:00 Uhr, in der Pfarrkirche Kirchbach herzlich eingeladen.



Katholische Frauenbewegung „Frauen die sich bewegen“



Christian Reichert



Stefanie Reichert

Zur **Maiandacht in Maierhofen** konnten wir viele Pfarrbewohner begrüßen. Ein herzliches Danke an die Frauen und den Chor von Maierhofen für die tolle Vorbereitung der Andacht und die anschließende Agape!



Stefanie Reichert

Eine **Festtafel für die 26 Erstkommunionkinder** gab es auch heuer wieder im Pfarrhof. Religionslehrerin Frau Waltraud Hohl hat heuer das Thema „Jesus, das Licht!“ gewählt. Wir von der KFB Kirchbach sind stets bemüht, ein kleines Geschenk zum Thema passend, vorzubereiten. So gab es

einen Tontopf, der mit Kresse gefüllt war und eine Sonnenblume beinhaltete. Die Außenseite des Topfes war mit dem Namen des Kindes und dem Datum der Erstkommunion versehen. Damit konnten die Erstkommunionkinder ein bleibendes Andenken an diesen Festtag mitnehmen.

Der diesjährige **KFB-Ausflug** führte uns 70 Frauen ins Mürztal. Sehr interessant war die erste Station in Krieglach, wo wir einen Alpakahof besichtigten und durch die Führung viele neue Informationen und Eindrücke gewinnen konnten. Die Alpakas gehören zur Gattung der Lamas. Auf dem seit 2008 bewirtschafteten Hof leben derzeit 50 bis 60 Alpakas, die aus eigener Aufzucht stammen. Im kleinen Hofladen werden Produkte aus Alpakawolle vermarktet. Anschließend fuhren wir nach Kindberg, wo wir von **Pfarrer Alois Steinkleibl** freudig empfangen wurden. Mit der Pastoralassistentin und der Pfarrhauhaltlerin feierten wir gemeinsam eine Rhythmische Messe. Nach dem Mittagessen besichtigten wir noch den KALVARIENBERG, der

eine umfangreiche Anlage mit einer Kirche, 13 Kreuzwegstationen, Kappen, Grotten und Heiligenfiguren umfasst – ein sehenswertes Kleinod.

Begleitet wurden wir beim Spaziergang auf den Kalvarienberg – einer der schönsten Kalvarienberge Österreichs – von Pfarrer Steinkleibl und Frau Irmgard, der Haushälterin. Anschließend wurden wir im Pfarrhof noch mit Kaffee und Mehlspeise verwöhnt – dafür ein herzliches Vergelt's Gott! Weiteres haben wir uns auch mit Frau Andrea, der ehemaligen Pfarrhauhaltlerin von Pfarrer Anton Konrad, getroffen.

Der gemütliche Ausklang dieses Ausfluges fand beim Buschenschank Urbi statt.

Für die KFB
Stefanie Reichert

Pflegeheim Zerlach



Pflegeheim

Um unseren Horizont weit zu halten, begeben wir uns jährlich auf Wallfahrt. Dieses Jahr machten sich 35 Personen aus dem Pflegeheim auf den Weg und folgten der Einladung von Frau Rosemarie Krisper nach Raaba. Nach einem Spaziergang durch den Park, in dem es an allen Ecken und Enden nach Rosen duftet, feierten wir in der Kapelle zum „Gegeißelten Heiland“ mit Pater Josef unseren Gottesdienst. Anschließend wurden wir im Raabahof von Familie Ederer fürstlich bewirtet.

Ein herzliches Danke an alle, die uns unterstützt, begleitet und so liebevoll für uns gesorgt haben.

*„Menschen, die aus der Hoffnung leben, sehen weiter.
Menschen, die aus der Liebe leben, sehen tiefer.“*

*„Menschen, die aus dem Glauben leben, sehen alles in einem anderen Licht.“
Lothar Zenetti*

*Brigitte Pichler,
Hausleiterin*

Jungschar und MinistrantInnen Lager

Wie schon in den vergangenen Jahren, findet auch heuer wieder im Sommer ein JuMi-Lager für den Pfarrverband vom **10.–15. August 2014** statt.

Die Woche verbringen wir heuer mit ca. 40 Kindern das erste Mal auf der Soboth. Anmelden kann man sich dazu in der Pfarrkanzlei Kirchbach – Anmeldeformulare liegen in den Kirchen und in der Pfarrkanzlei auf. Bei der Anmeldung ist eine Anzahlung von € 50,- zu entrichten.

Eingeladen sind alle Kinder ab der Erstkommunion und bis zur 3. Klasse HS, NMS. Die Kosten betragen 120 Euro. (für das zweite Kind 80 Euro). Achtung, es sind nur noch wenige Plätze frei! Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir noch Begleiterinnen und eine Köchin.



Junge Kirche

Christian Schenk



Jesus das Licht von Gott macht unser Leben hell und froh

Unter diesem Motto feierten 26 Kinder der 2. Klassen am 29. Mai das Fest der Erstkommunion.

So wie unsere Tauf- und Erstkommunionkerzen das Licht von der Osterkerze bekommen haben, soll unser Leben durch Jesus Christus hell und froh werden. Wir sind aber auch eingeladen, dieses Licht von Jesus in unserem Alltag weiterleuchten zu lassen: Im Umgang miteinander, beim gemeinsamen Arbeiten und Spielen, Beten und Feiern. Ich wünsche uns, dass uns das ganz oft gelingen möge.

Euch liebe Erstkommunionkinder lade ich ein, euch immer wieder von diesem Licht von Jesus – auch durch



©Fotostix

den Empfang der Heiligen Kommunion – beschenken zu lassen.

der Erstkommunion selber mitgeholfen haben – ein herzliches DANKE.

Danke wollen wir hier an dieser Stelle auch noch einmal sagen: Allen, die bei der Vorbereitung und beim Fest

RL Waltraud Hohl

Firmung in Kirchbach

Am 31. Mai wurde das Sakrament der Firmung von **Abt Bruno Hubl O.S.B.**, Abt des Benediktinerstiftes Admont, gespendet. 29 Jugendliche wurden ein halbes Jahr auf diese Feier vorbereitet. In verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen konnten sie die Arbeit der Kirche und den christlichen Glauben näher kennen lernen. Wie der Firmspender in seiner Predigt sagte: „Heute bekommt ihr den Führerschein für euer weiteres Leben als Christinnen und Christen, um als geisterfüllte Menschen in der Welt zu wirken und zu leben.“ Ich wünsche allen neu Gefirmten, dass sie ihren Weg im Leben und einen Platz in der Pfarrgemeinde finden.

Bedanken möchte ich mich bei allen, die diese Feier zu einem schönen Erlebnis gemacht haben, wie der Marktmusikkapelle Kirchbach, dem Firmungschor unter der Leitung von Andreas Baier und Manfred Url und dem Organisten Gernot Ambros.



©Fotostix

Auch ein großes Danke den Pfarrgemeinderäten für die Agape und den Frauen der KFB für den Blumenschmuck. Besonderer Dank gilt den

FirmbegleiterInnen, die einen Teil ihrer Freizeit den Jugendlichen gewidmet haben.

Christian Schenk

Freundschaft – unser kostbarstes Gut

„Ein Freund, ein guter Freund, das ist das Beste, was es auf der Welt gibt...“, dieses Lied zeigt, dass Freundschaft für Erwachsene und Kinder gleichermaßen wichtig ist.



Tanja Rauch Gritsch

Daher ist es bedeutsam, Freundschaft und Gemeinschaft schon im Kindergarten intensiv zu erleben, wachsen und gedeihen zu lassen. Gemeinsam spielen, einander helfen, voneinander lernen, füreinander da sein und miteinander teilen, das wird im Kindergarten Kirchbach besonders gelebt.



Tanja Rauch Gritsch

In unseren alterserweiterten Familiengruppen kümmern sich unsere „Großen“ rührend um unsere „Zwerge“. Mit voller Hingabe und Liebe, wie wir es von einer liebevollen Mutter erwarten würden, umsorgen sie die unter 3-jährigen Kinder. Die Kleinen wiederum nehmen die Großen als Vorbilder.

Auch im Hinblick auf die Transition Kindergarten – Schule, ist es besonders wertvoll, gute Freunde zu haben, mit dem das Kind diesen Schritt gemeinsam bestreiten kann.

Darum haben wir zwei „Schulkindwochen“ eingeführt, bei denen die Schulkinder aller drei Gruppen gemeinsam mit Buchstaben, Zahlen, Farben und Formen spielen und so einander besser kennen lernen und Freundschaften knüpfen können.

Mit dem Lied „Du und Ich, wir wollen Freunde sein“, sind wir ins Kindergartenjahr gestartet und nun spüren die Kinder, wie gut es tut, viele gute Freunde zu haben.

Kindergartenteam Kirchbach



© Fotostix

Passend zu unserem Jahresthema steht unser Sommerabschlussfest unter dem Motto „Eine Reise um die Welt“. Da unsere Kinder immer wieder viele, viele Spielsachen bekommen, haben wir mit den Kindern besprochen, davon etwas bei unserem Fest wieder zu verkaufen und den Erlös anderen Kindern dieser Welt zukommen

zu lassen, wie zum Beispiel Kindern in Burundi, die nicht so viele tolle Möglichkeiten haben, wie unsere Kinder. Wir möchten damit einen Beitrag zur Entwicklung dieser Ärmsten leisten.

Zur Zeit ist Violaine Suppan (Ergotherapeutin aus Zerlach) in Gitega, mitten im Herzen Burundis im Ein-

satz. Einen Bericht mit Bildern über Erfahrungen und Erlebnisse Violaines in Burundi finden Sie auf der Pfarr-Homepage www.pfarre.kirchbach.at im Abschnitt Pfarrblatt.

*Helga Pucher
WIKI Kinderbetreuungszentrum
Zerlach*



Maiandacht – Maibet’n

Mit wunderschönen Marienliedern und Gebeten wurden auch heuer an vielen Orten nach altem Brauch, zahlreiche Maiandachten abgehalten. Ob in St. Anna, bei den Dorf-Kapellen, vor den Bildstöcken oder vor einem der vielen Wegkreuze, der Marienmonat Mai ist und bleibt in der Bevölkerung sehr beliebt. Bei unserem „Maibet’n“ bitten wir die Gottesmutter um ihren Beistand und ihre Fürsprache bei



Johann Würzinger

ihrem Sohn Jesus für unsere Anliegen und Sorgen. Um diesen schönen Brauch attraktiver zu gestalten, planen wir im nächsten Jahr, eine Andacht im Haus von Kranken bzw. behinderten Personen abzuhalten.



Johann Würzinger

Die erste **Mainandacht in Glatzau** ist mit dem Maibaum-Aufstellen zusammengefallen. Die Maibaum-Aufsteller ließen es sich nicht nehmen, die Andacht zu besuchen und aktiv mit zu gestalten. Natürlich gab es als Abschluss ein kleines „Dorf-Fest“ mit einer deftigen Jause.

Die **Maiandacht mit Msgr. Franz Tropper beim Wetterkreuz** Kirchbach wurde auf Initiative von Bgm. Josef Winter gefeiert. Zum Abschluss waren alle Andachts-BesucherInnen zur Jause bei der Familie Winter eingeladen.



Josef Schuchlenz

Maiandacht der KFB bei der Kapelle Maierhofen: Zahlreiche PfarrbewohnerInnen sind zu dieser Maiandacht gekommen, die von den Frauen und den Chor Maierhofen gestaltet wurde. Nach der Andacht gab es eine köstliche Agape.

*Manfred Archan
Geschäfts. Vorsitzender des PGR*

Emmausgang



Christian Schenk

Am Ostermontag fand trotz des schlechten Wetters der Emmausgang zur St. Anna Kirche statt, wo Msgr. Mag. Franz Tropper die Heilige Messe feierte. Für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes sorgten Andreas Baier und Christian Löffler. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es eine Agape, die von den Bewohnern von St. Anna gestaltet wurde.

Christian Schenk

Von Kirchbach nach Jagerberg



Josef Schuchlenz

Begleitet vom Pilgersegen unseres Pfarrers Mag. Christian Grabner startete eine fröhliche Schar von Kirchbach nach Jagerberg in die heurige Pilgersaison.

Wir hatten einen gut begehbaren, wunderschönen Weg durch die südoststeirische Landschaft, mit einer meditativen Einkehr in der Kapelle Glojach.

Freundlich wurden wir von Dechant Mag. Wolfgang Koschat in Jagerberg empfangen. Und ganz wichtig: Wir hatten gutes Wetter.

Veronika Rieger



Pfarrverbands-Wallfahrt nach Trössengraben

Wie jedes Jahr, begaben sich auch heuer die Kirchbacher Wanderer auf Wallfahrt nach Trössengraben. Bei fröhlichem Wanderwetter erreichten wir den Treffpunkt mit den Wallfahrern aus St. Stefan im Rosental bei der Familie Schaden (vgl. Woangroba). Wie immer, wurden wir hier sehr gastfreundlich aufgenommen. Nach der Wallfahrer-Messe in der Michaelskirche, konnten bei der Einkehr viele Kontakte gepflegt und erneuert werden.

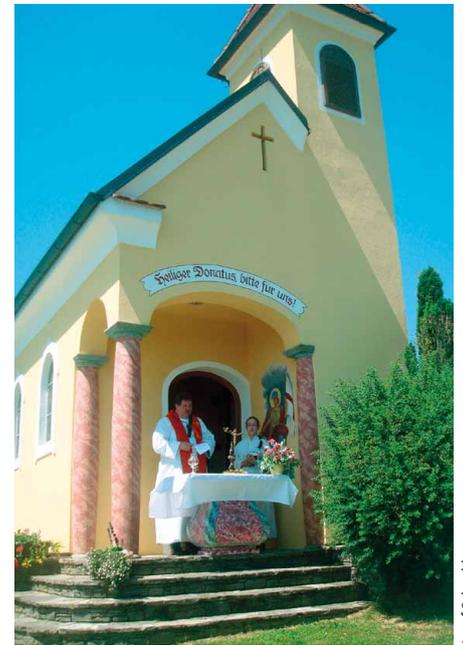


Josef Schuchlenz

Für mich immer wieder ergreifend, mit wie viel Hingabe und Liebe diese Kirche betreut und erhalten wird. Diese Wertschätzung der Arbeit der Kirchengemeinschaft, war auch an der großen Zahl an Besuchern der Wallfahrermesse, die mit dem Auto gekommen waren, ersichtlich.

*Manfred Archan
Geschäfts. Vorsitzender des PGR*

Donati-Kapellenfest



Josef Schuchlenz

Die Dorfgemeinschaften Zerlach, Kittenbach und Edelstauden zogen am Pfingstmontag in betenden Prozessionen zur Kapelle, um dort mit Pater Egon Homann das Wetteramt zu feiern. Hubert Kölli dankte allen Mitwirkenden der Kapellengemeinschaft für die Durchführung des Kapellenfestes. Seinen besonderen Dank sprach er der Familie Teschl vulgo Korbergschuster aus, die seit Jahren ihren Hof als Festgelände zur Verfügung stellen.

Nach dem Gottesdienst konnten sich die Gäste bei köstlichen Gerichten aus der Region stärken und natürlich war auch für genügend Getränke gesorgt. Als süßen Abschluss gab es Kaffee und hausgemachte Mehlspeisen.

Die große Besucherzahl und die anwesenden „Auslands-Zerlacher“ haben auch heuer wieder eindrucksvoll bewiesen, wie bekannt und beliebt das Donati-Fest ist.

Josef Schuchlenz



Josef Schuchlenz

Wunderkinder und Großmeister im philharmonischen Gewand

Zum 1. Mai formieren sich alljährlich fünf Wiener Philharmoniker zum Concordia-Quintett und gastieren exklusiv in der akustisch famosen Kirchbacher Pfarrkirche. Als Gäste beeindruckten diesmal der ungarische Spitzengitarrist Antal Pusztai mit seinem virtuos, kultivierten Spiel und Ö1-Grand-Dame Renate Burtscher mit ihrer behutsamen, sachkundigen Moderation.

Die philharmonischen „Concordianer“ Günter Seifert (1. Violine), Harald Krumböck (2. Violine), Sebastian Führlinger (Viola), Eckart Schwarzschild (Violoncello) und Alexander Matschinegg (Kontrabass) und Gitarrist Antal Pusztai begeisterten das Publikum mit Werken von Gioachino Rossini, Joseph Haydn, W. A. Mozart, Mauro Giuliani, Luigi Boccherini, Niccolò Paganini, Felix Mendelssohn



Kultur-land-leben

Bartholdy, Josef Lanner und einer Eigenkomposition von Günther Seifert.

Der „HÖRgenuss 2014“ mit Organisator und Kulturmotor Karl Nestelberger an der Spitze, sowie die profunde Vorbereitung in Kirchbach durch die Familie Doppan, haben wieder ein kleines musikalisches Wunder möglich gemacht!

*Auszug aus der Rezension von
Markus Fally*



Jubiläumssonntag und Pfarrsommerfest in St. Stefan



Pfarre St. Stefan

Am Sonntag, dem **17. August** findet unser schon zur Tradition gewordenes Pfarr- und Priesterjubiläumfest statt.

Treffpunkt ist um **08:45 Uhr** am **Marktplatz**; von dort ziehen wir mit der Marktmusik in die Pfarrkirche ein. Erzbischof Dr. Alois Kothgasser wird den Festgottesdienst in der Pfarrkirche zelebrieren. Auch heuer gibt es wieder einige besondere Jubiläen zu feiern.

Pfarrer i. R., GR Franz Sammer feiert am 29. September seinen 80-sten Geburtstag.

Pfarrer i. R., P. Dr. Josef Keler, der momentan in der Zentrale in Wien, Hagenmüllergasse, lebt, feiert am 19. Juli seinen 75-sten Geburtstag.

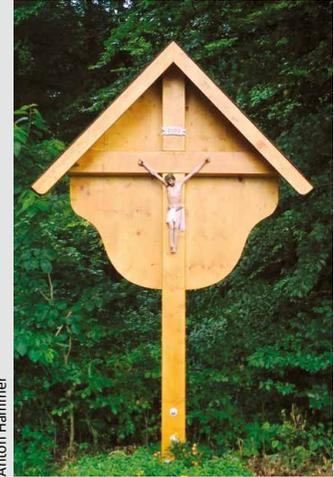
Pfarrer i. R., P. Michael Kothgasser wohnt derzeit in Bayern und feiert am 8. Juli seinen 65-sten Geburtstag.

Weiters feiern wir 50 Jahre Primiz von P. Alois Kothgasser und 45 Jahre Primiz von P. Josef Keler.

Danach findet ein gemütliches Zusammensitzen im Pfarrzentrum sowie am Vorplatz des Pfarrzentrums

Zeichen am Weg

Wo in unserer Pfarre steht dieses Kreuz?



Anton Hammer

Auflösung zum vorigen Pfarrblatt: Das Kreuz steht am Grundstück der Fam. Graßmugg, vulgo König, in Obergleisbach.

statt. Speisen und Getränke sind ausreichend vorhanden. Für die Beschäftigung der Kinder sorgt der Familienkreis, der im Pavillon stationiert ist.

Alle sind herzlich zum Mitfeiern eingeladen.

Therese Friedl

Jahresfeste sind mehr als nur freie Tage



Tageswerkstätte Stephanus

„Es muss feste Bräuche geben, damit das Herz weiß, wann es da sein soll!“ – „Bräuche sind das, was einen Tag vom anderen unterscheidet, eine Stunde von der anderen – sonst wären alle Tage gleich ...“

Diese Passage aus dem Buch „Der kleine Prinz“ macht deutlich, warum wir uns über das ganze Jahr bemühen, für unsere betreuten Mitarbeiter schöne Jahresfeste zu gestalten. Wir wollen in der Schnelllebigkeit unserer Zeit besondere Stunden oder Tage schaffen.

Bei der Gestaltung dieser Feste geht es nicht um persönliche Lebensformen oder Konfessionen. Es geht darum, das Herz und die Seele unserer Mitarbeiter zu erreichen. Jedes Gestaltungsteam versucht bei jedem Fest aufs Neue, etwas Be-

sonderes oder Neues in den Jahreskreis zu bringen. Durch die Vielfalt an Charakteren, die verschiedenen Herkunftsgebiete und Lebenseinstellungen in unserem Haus, gelingt es uns, immer wieder neue Aspekte bei Bräuchen und Festen zu beleuchten und so Momente zu schaffen, in denen sich jeder in irgendeiner Form angesprochen und berührt fühlt.

*Beate Dotzauer
Tageswerkstätte Stephanus*



Das Sakrament der Taufe haben empfangen



Maximilian Hötzl
Maierhofen



Clara Gaunersdorfer
Dörfla



Florian Zöhrer
Zerlach



Samuel Mandl
Glatzau



Anika Pferschi
Maierhofen



Luca Tieber
Dörfla



Simon Alexander Pucher,
Dörfla

Tauftermine

02.08., 23.08., 06.09., 20.09., 11.10. und 28.10. 2014
jeweils um 11.00 Uhr

Hochzeiten

Petra Erna Harlander
und **Raimund Stix**, Maierhofen
Christa Fink
und **Johannes Platzer**, St. Kanzian

Diamantene Hochzeit



Ernestine und Josef Kaufmann,
Glatzau, Eheschließung am 28.04.1954

Eiserne Hochzeit



Anna und Anton Marbler,
Kirchbach, Eheschließung am 04.09.1949

Goldene Hochzeit

Elisabeth und Ferdinand Löffler,
Kirchbach, Eheschließung am 25.07.1964

Wir gratulieren zum Geburtstag

Juli 2014

Maximilian Strebl (80)
Zerlach
Dr. Helmut Josef Schantl (80)
Kirchbach
Ernst Trummer (90)
Kirchbach
Ferdinand Sapper (90)
Dörfla

August 2014

Rosa List (80), Dörfla
Johann Schuchlenz (80)
Kirchbach
Margaretha Büchsenmeister
(85), Dörfla
Elfriede Preizler, (85), Dörfla
Josef Suppan (85)
Breitenbuch
Maria Platzer (85)
Kleinfrannach
Franz Steinkleibl (95)
Weißbach

September 2014

Maria Josefa Nöst (80)
Dörfla
Karl Stefan Nöst (80)
Dörfla
Maria Schmid (80)
Glatzau
Stefan Konrad (80)
Glatzau
Maria Kirschner (85)
Kittenbach
Franz Paier (85)
Breitenbuch

Verstorbene unserer Pfarre

Dr. Hans Krameritsch (69) Kirchbach	Hubert Konrad (86) Kirchbach
Barbara Hermine Krempl (92) Kirchbach	Elisabeth Feierer (94) Ziprein
Maria Wurzinger (61) Kleinfrannach	Aloisia Wurzinger-Url (87) Glatzau
Johann Trummer (83) Ziprein	Patrick Ettl (17) Alteggerstraße

Impressum: Mitteilungsblatt der Pfarre Kirchbach
Herausgeber: Pfarrblatt-Team, 8082 Kirchbach 28
Layout: Sarah Neubauer, **Druck:** Scharmer, Feldbach
Internet: www.pfarre.kirchbach.at
Kontakt: Josef Schuchlenz, Tel. 0664 3158564
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **13.09.2014**